

Jahresbericht und Jahresrechnung 2021

heilsarmee.ch/jahresbericht

DER LETZTE
OBDACHLOSE
DER SCHWEIZ



Schweiz

Obdachlosigkeit gehört in die Vergangenheit.
Schreiben wir gemeinsam Geschichte.

Grusswort



Bild: Corinne Gyax

«Einsamkeit, zunehmende Armut und das Streben nach einem Sinn und einer Aufgabe im Leben sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig, zunehmend auch bei unserer Jugend.»

In unserem diesjährigen Bericht lesen Sie, was die Heilsarmee dank Gottes Hilfe im Jahr 2021 erreichen konnte. Die Geschichten zeigen auf, dass es bei unserer Arbeit um Menschen geht: um die Schwächsten in unserer Gesellschaft, die wir trotz der anhaltenden Pandemie das ganze Jahr über mit dringend benötigten Dienstleistungen erreicht haben. Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne unsere engagierten Mitarbeitenden, Freiwilligen, Offizierinnen und Offiziere, Mitglieder sowie die vielen grosszügigen Spenderinnen, Spender, Partnerinnen und Partner. Es sind ihre Beiträge, die es uns ermöglichen, auch in diesen herausfordernden Zeiten unserer wichtigen Arbeit nachzugehen.

Wie Erzbischof Desmond Tutu sagte: «Wir müssen aufhören, die Menschen einfach nur aus dem Fluss zu ziehen. Wir müssen flussaufwärts gehen und herausfinden, warum sie hineinfallen.» Einsamkeit, zunehmende Armut und das Streben nach einem Sinn und einer Aufgabe im Leben sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig, zunehmend auch bei unserer Jugend. Im Jahr 2021 konnten wir nach und nach viele Türen wieder öffnen. Dabei verfolgten wir weiterhin einen ganzheitlichen Ansatz und schufen in unseren Institutionen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit sowie des Miteinanders für diejenigen, die unsere Hilfe suchten. Wir boten ihnen einen Platz an unserem Tisch, ein warmes Bett zum Schlafen und den Raum, um sich emotional und spirituell zu entwickeln und zu wachsen. Gott segne jede und jeden!

Wir hoffen, dass unser Bericht Sie dazu inspiriert, sich zu engagieren und etwas zu bewegen, und dass Gott Sie reichlich segnet.

*Lisbeth und Henrik Andersen
Kommissäre*

Inhaltsverzeichnis

Die Heilsarmee weltweit	3
Wozu macht die Heilsarmee Kampagnen?	4
Für Menschen, die von Sucht betroffen sind	5
Obdachlosigkeit gehört in die Vergangenheit: Die Lösungen der Heilsarmee	6–7
Leitungsorgane	8
Organigramm	9
Die Heilsarmee in der Schweiz	10–11
Jahresrechnung	12–23

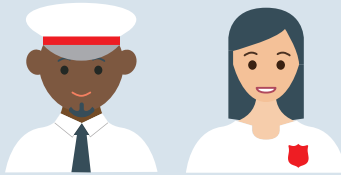
Im gedruckten Jahresbericht 2021 haben wir einen kleinen Teil unserer Tätigkeiten abgebildet.



Mehr Informationen zu unserem Engagement im Jahr 2021 finden Sie unter:

www.heilsarmee.ch/jahresbericht-2021

Die Heilsarmee weltweit



1,8 Mio.
Mitglieder

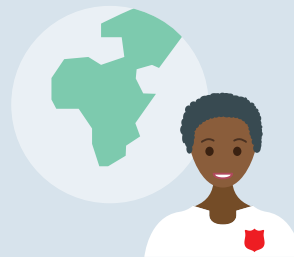


16 993
aktive Offiziere
(ordinierte Leiter)



105 400
Angestellte

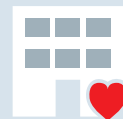
132
Länder,
in denen die
Heilsarmee präsent ist



175
in der Heilsarmee
gesprochene
Sprachen



14 597
Korps
(Gemeinden)



6 253
soziale
Einrichtungen



2 744
Bildungs-
institutionen



609
Spitäler und
Kliniken



378
Programme für
Suchtkranke

Kampagnen

Wozu macht die Heilsarmee Kampagnen?

Seit 2020 tritt die Heilsarmee Schweiz nicht mehr allein mit dem Brand nach aussen, sondern kommuniziert mit themenspezifischen Kampagnen.

Durch die Kommunikations- und Werbemassnahmen wollen wir Hintergründe und Ursachen von Armut, Einsamkeit, Sucht und Obdachlosigkeit aufzeigen. Oft haben diese Themen gesellschaftliche Ausgrenzung zur Folge. Durch die Thematisierung sensibilisieren wir die Öffentlichkeit für die Sorgen und Nöte der Menschen, die von diesen Problemen betroffen sind.

Zum anderen möchten wir die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, über welche Angebote die Heilsarmee verfügt, um Leid zu vermindern. Oft benötigen Menschen in Krisensituationen nicht nur kurzfristig, sondern über längere Zeit hinweg Hilfe. Auch in diesen Fällen steht die Heilsarmee Betroffenen als verlässliche Partnerin zur Seite.

Im Jahr 2021 standen zwei Themen im Fokus: Sucht und Obdachlosigkeit. Die beide Themen

sind auf den ersten Blick miteinander verknüpft. Denn viele obdachlose Menschen haben auch eine Suchtmittelabhängigkeit.

Auf den zweiten Blick sind diese beiden Themen jedoch deutlich vielschichtiger. So ist vielen nicht bewusst, dass es sich bei einer Sucht um eine Erkrankung handelt. Und gerade in der heutigen digitalen Welt stellen auch Onlinemedien ein Suchtpotenzial besonders für Jugendliche dar.

Und auch Obdachlosigkeit ist deutlich vielschichtiger als nur der Verlust der Wohnung. Denn oft gehen psychische Erkrankungen, Arbeitslosigkeit, Armut und Schulden damit einher. Und wirtschaftliche Entwicklungen wie der immer teurer werdende Wohnungsmarkt verschärfen das Problem.

Auf den folgenden Seiten sehen Sie exemplarisch, welche Lösungen die Heilsarmee Schweiz für diese komplexen Probleme und die davon betroffenen Menschen bietet. Alle Beiträge zu unseren Kampagnenthemen finden Sie ausserdem unter blog.heilsarmee.ch.



Vor allem an Bahnhöfen erreichen wir viele Menschen mit unseren Themenkampagnen.

Bild: APG|SGA



Bild: APG|SGA

Durch die Thematisierung sensibilisieren wir die Öffentlichkeit für die Sorgen und Nöte der Menschen, die von diesen Problemen betroffen sind.

Für Menschen, die von Sucht betroffen sind

Während der Corona-Pandemie häuften sich die Meldungen in den Nachrichten: Menschen greifen vermehrt zu Suchtmitteln wie zum Beispiel Alkohol. Zudem zeigte ein Bericht von Sucht Schweiz, dass die Corona-Massnahmen das Suchtverhalten zusätzlich verstärken. Aus diesem Grund widmete sich die Kampagne im Mai und Juni 2021 diesem Thema.

Die Arbeit mit Alkoholabhängigen gehört in der Heilsarmee Schweiz seit jeher zum Alltag. An verschiedenen Standorten in der Schweiz leistet die Heilsarmee Hilfe für suchtbetroffene Menschen verschiedener Schwere und Suchtart. Zum Beispiel bietet das Durchgangsheim in Winterthur Drogen- und Alkoholsüchtigen ein Zimmer und fachkundige Begleitung durch Sozialpädagoginnen und Sozialarbeiter.

Tagsüber ist das Heim geschlossen, jedoch haben die Betroffenen die Möglichkeit, zu frühstücken, sich abends zu verpflegen und die Kleider waschen zu lassen. Für viele Bewohner ist das Durchgangsheim ein Zuhause, ein Fixpunkt in ihrem Leben zwischen der Strasse, anderen Notzuschlafstellen, dem Gefängnis oder Entzugskliniken. Häufig ist es aber auch einfach der letzte Ort, wo man sie reinlässt. Das Durchgangsheim bietet auf drei Stockwerken Platz für zwölf Personen. Es gibt Zimmer mit Doppelbetten, aber auch Einzelzimmer. Auf jeder Etage können Bewohnende entweder selbst kochen oder einen der Aufenthaltsräume nutzen. Im Heim wohnen Leute mit ganz unterschiedlichen Verhaltensmustern und psychischen Erkrankungen. Die meisten von ihnen konsumieren Rauschmittel oder weisen mittelungebundenes Suchtverhalten auf.

Während der Zeit, die sie im Durchgangsheim verbringen, hören ihnen die Betreuenden aktiv zu und versuchen, die individuelle Situation zu verbessern. Sie führen nächtliche Gespräche über die Zukunft, zum Beispiel die Möglichkeiten eines Entzugs, oder helfen bei der Verarbeitung eines Erlebnisses auf der Strasse. Besonders wertvoll sind dabei die eigenen Erfahrungen mit Suchtmitteln, die einige der Betreuenden mitbringen. Sie helfen, den Suchtbetroffenen auf Augenhöhe und mit der nötigen Empathie zu begegnen.

Das Durchgangsheim ist ein Teil von mehreren sozialen Angeboten, über die die Heilsarmee in der Stadt Winterthur verfügt. Nur wenige hundert Meter entfernt befindet sich das Heilsarmee-Wohnheim mit 34 Plätzen und einer 24-Stunden-Präsenz. Zum Standort gehört ausserdem die Heilsarmee-Kirchgemeinde (Korps) Winterthur, wo nebst den Gottesdiensten auch soziale Angebote wie Singen für Eltern und Kinder, ein Begegnungscafé, eine Wandergruppe, eine Brass-Band sowie ein Seniorentreff organisiert werden. Vom Korps wird auch eine christliche Anlaufstelle für soziale Anliegen (C.A.S.A.) organisiert.



Die Arbeit mit Alkoholabhängigen gehört in der Heilsarmee Schweiz seit jeher zum Alltag.

Obdachlosigkeit



Bild: one marketing services ag

Obdachlosigkeit gehört in die Vergangenheit: Die Lösungen der Heilsarmee

Die Weihnachtskampagne der Heilsarmee 2021 stand unter dem Motto: «Obdachlosigkeit gehört in die Vergangenheit. Schreiben wir gemeinsam Geschichte.» Die Vision der Kampagne ist, Obdachlosigkeit aus dem 21. Jahrhundert zu verbannen. Als Heilsarmee Schweiz leisten wir mit vielen Projekten einen wichtigen Beitrag, diese Vision wahr werden zu lassen. Während der Weihnachtskampagne haben wir auf unserem Blog blog.heilsarmee.ch/obdachlosigkeit ausführlich darüber berichtet. Die nachfolgend genannten Projekte haben uns dabei besonders berührt.

Das Sozialzimmer im Korps Wädenswil: Ein Ort der Ruhe in der Not



Bild: Marcel Kaufmann

Die Mieten steigen, die Löhne stagnieren. Kommen nun gravierende Veränderungen der Lebensumstände hinzu, wie das Wegbrechen eines Einkommens oder eine Trennung, können diese schnell zum Verlust der Wohnung führen. Für finanziell schwächer aufgestellte Menschen wird die Wohnungssuche zum Spiessrutenlauf. Dies erfährt auch Katharina Schaufelberger bei ihrer täglichen Arbeit immer wieder. Seit Anfang 2018 leitet sie die Heilsarmee-Gemeinde in Wädenswil. Für Menschen, die durch eine Notlage kurzfristig obdachlos werden, bietet der Standort mit dem Angebot des Sozialzimmers vorübergehend einen Zufluchtsort.

«Der teure Wohnraum ist eine Veränderung der letzten Jahre und sicher ein entscheidender Faktor, dass Menschen ihr Dach über dem Kopf verlieren. Hier in der Agglomeration der Stadt Zürich zumindest. Noch vor wenigen Jahren war der Wohnraum in der Agglomeration bezahlbar oder gar günstig. Heute stellt sich die Situation anders dar», erklärt Katharina.

Das Sozialzimmer in Wädenswil ist als Übergangslösung gedacht. In Notsituationen finden Betroffene hier eine Unterkunft und auch aktive Hilfe, um ihre aktuelle Situation zu verbessern.

«Viele, die bei uns ankommen, stehen unter grossem Stress. Das Wissen, dass sie nun an einem Ort sind, wo sie einfach mal sein können, bringt meist bereits eine enorme Entlastung und viel Ruhe. Das hilft, dass nach ein paar Tagen die Möglichkeit besteht, sich hinzusetzen und zu schauen, was die Person braucht oder wo die Probleme liegen», erläutert Katharina.

«Von daher finde ich auch «Housing First» ein gutes Projekt. Das ist eine echte Chance für die Betroffenen. Sie können zur Ruhe kommen und dann ihre Probleme gezielt angehen», führt Katharina weiter aus.

Zudem würde Katharina auch schlankere Prozesse begrüssen, damit Hilfe schneller ankommt: «Weniger Bürokratie, sodass auch Sozialbehörden schneller handeln könnten. Natürlich muss jede Situation genau abgeklärt werden. Wenn sich aber eine Abklärung über ein Jahr hinzieht – was zudem für die Betroffenen auch demütigend ist –, dann kommt die Hilfe für einige zu spät. Und es braucht dringend bezahlbaren Wohnraum. Sodass Menschen eine Chance haben.»



«Gemeinde und Gemeinschaft sind eine Leidenschaft für mich. Ich liebe es, verschiedenen Menschen auf unterschiedliche Art und Weise zu dienen, sodass sie vorwärtsgehen können im Leben, Freisetzung erleben und in ihre Berufung finden. Jesus Christus ist dabei mein Vorbild.»

Katharina Schaufelberger

«Housing First» in Basel: Wohnen ist ein Menschenrecht



Bild: zvg

Das Pilotprojekt «Housing First» wurde im Mai 2020 in Basel lanciert und ist für drei Jahre vorgesehen. Dabei handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Heilsarmee und der Sozialhilfe Basel-Stadt. Ziel des Projekts ist es, die Obdachlosigkeit in Basel zu vermindern und den betroffenen Personen eine Wohnung zu vermitteln.

Thomas Frommherz ist Bereichsleiter Wohnbegleitung der Heilsarmee in Basel und Projektleiter von «Housing First». Er erinnert sich an den Start von «Housing First»: «Wir wollten zuerst einmal interessierte Leute finden und da hat uns Corona ein bisschen in die Hände gespielt. In den Notschlafstellen konnte der Abstand nicht eingehalten werden. Deswegen hat Basel-Stadt ein Hotel angemietet, das zu dieser Zeit leer gestanden ist. Und da haben Menschen erstmals wieder die Erfahrung machen dürfen, wie es ist, ein eigenes Zimmer zu haben, mit einem eigenen Schlüssel, zu kommen und zu gehen, wie sie wollten.»

Für die meisten Betroffenen ist wohnungslos zu sein mit einer enormen psychischen Belastung,

viel Stress und Frust verbunden. Grundbedürfnisse wie Sicherheit und Privatsphäre bleiben unerfüllt. Die prekäre Situation in den oftmals überfüllten Anlaufstellen wie Gassenküchen und Notunterkünften führt dazu, dass diese keine wirklichen Rückzugs- und Erholungsorte sind. Eine eigene Wohnung ist viel mehr als ein Obdach. Es geht um Schutz, Regeneration, Rückzug und Autonomie. Erst dadurch werden Ressourcen frei, damit Menschen an anderen Themen wie zum Beispiel gesundheitlichen Problemen arbeiten können.

Eine eigene Wohnung ist viel mehr als ein Obdach. Es geht um Schutz, Regeneration, Rückzug und Autonomie.

Beim Konzept «Housing First» erhalten wohnungslose Menschen bedingungslos eine eigene Wohnung zur Verfügung gestellt, auch und insbesondere Menschen mit Suchtproblemen oder psychischen Krankheiten. «Housing First» bedeutet einen Paradigmenwechsel: erst wohnen, dann die übrigen Probleme angehen. Die Angebote der Begleitung und Unterstützung beruhen bei «Housing First» also auf Freiwilligkeit und können angenommen, aber auch abgelehnt werden. Wo möglich werden auch Zielvereinbarungen getroffen, in denen die Personen festlegen, was sie erreichen möchten.

Es gibt mittlerweile zwei private Vermieter, die «Housing First» unterstützen, sowie einen Verbund von Wohnbaugenossenschaften. 2021 begleitete das Projekt 19 Personen, von denen 13 mittlerweile eine eigene Wohnung gefunden haben, 10 davon durch «Housing First».

«Le Passage» in Genf: Eine neue Zuflucht für Obdachlose

Seit Jahren sind die Notschlafstellen in Genf überfüllt, auch das «Accueil de Nuit» der Heilsarmee. Nach 30 Jahren war die Infrastruktur veraltet und das Gebäude erfüllte die Sicherheitsvorschriften nicht mehr. Daher entschied sich die Heilsarmee für den Bau einer neuen Notunterkunft, die künftig mehr obdachlosen Menschen Zuflucht gewähren soll.

Im September 2020 fand die Grundsteinlegung für «Le Passage» statt. Dank der modularen Bauweise wurde der Neubau in nur 13 Monaten fertiggestellt. Am 21. Oktober 2021 wurde der Neubau feierlich eingeweiht. Seit dem 1. November 2021 finden hier Obdachlose in einem funktionalen und dennoch sehr einladenden und lichtdurchfluteten Gebäude Zuflucht.

«Le Passage» bietet Platz für 44 Männer im Erwachsenenalter sowie für 18 unbegleitete Minderjährige. Das zentral am Bahnhof Genf gelegene «Le Passage» ist auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität voll zugänglich. Bedürftige finden hier für maximal 30 Tage ein Bett, ein offenes Ohr und Unterstützung für eine dauerhafte Verbesserung ihrer Lebensbedingungen. Gastfreundschaft ist der grundlegende Wert der Institution. Die Notunterkunft ist an 365 Tagen rund um die Uhr für Menschen in Not geöffnet. Zudem wurde eine kostenlose Hotline eingerichtet, an die sich Obdachlose rund um die Uhr wenden können.

«Unser wichtigster Wert ist die bedingungslose Aufnahme, ohne Zugangskriterien. Wir bieten ein reichhaltiges Angebot: eine 24-Stunden-Betreuung, ein Frühstücksangebot und eine komplette Mahlzeit am Abend sowie eine sozial-gesundheitliche Betreuung für die Menschen, die dies wünschen. Wir möchten also, dass sich die Menschen an diesem Ort wohlfühlen, dass sie sich ausruhen können und ein offenes Ohr oder eine helfende Hand finden, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind», erklärt Valérie Spagna, Leiterin des «Le Passage».



Bild: Magali Girardin

«Unser wichtigster Wert ist die bedingungslose Aufnahme, ohne Zugangskriterien.»

Valérie Spagna,
Leiterin «Le Passage»

Leitungsorgane

STIFTUNGSRAT

- **Kommissär Henrik Andersen** (Präsident) | seit 7.2020 | Territorialleiter
- **Peter Dubach** | bis 7.2021 | Geschäftsführer Home Instead Schweiz AG, Zweigniederlassung Pfäffikon
- **Majorin Mariette Streiff** | bis 12.2021 | Sekretärin Gesellschaft & Familie, Division Romandie
- **Matthias Fuhrer** | seit 3.2015 | Geschäftsführer Stiftung Wohnen im Alter, Hinwil
- **Thierry Pittet** | seit 9.2015 | Gemeinderat, La Grande Béroche
- **Christine Baleydier** | seit 6.2017 | Regionalleiterin der Fondation Compétences Bénévoles, Genf
- **Richard Widmer** | seit 7.2018 | Inhaber Widmer Beratungen (Unternehmensberatung)
- **Kapitän Markus Muntwiler** | seit 1.2020 | Leiter Heilsarmee Zürich Zentral
- **Kapitänin Nathalie Riard** | seit 12.2021 | Leiterin Heilsarmee Siders
- **Philipp Dätwyler** | seit 12.2021 | Sozialpädagoge Stiftung Lerchenbühl, Burgdorf
- **Sabine Fürbringer** | seit 1.2022 | Bereichsleiterin «Campus WE», Campus für Christus Schweiz, Psychologin lic. phil. FSP
- **Philipp Hadorn** | seit 1.2022 | Zentralsekretär SEV, «Coaching Beratung Entwicklung»

ANLAGEKOMMISSION

- **Sergeant Andreas Stettler** (Vorsitz) | EMBA Leadership & Management, BSc Betriebsökonomie
- **Oberstleutnantin Marianne Meyner** | Chefsekretärin, EMBA HR
- **Karin Haldimann** | Betriebsökonomin FH, dipl. Wirtschaftsprüferin
- **Bernhard Christen** | MAS Corporate Finance, Wirtschaftsingenieur FH
- **Luzius Neubert** | Dr. oec. publ., CFA Investment Controller, PPCmetrics AG

AUDIT COMMITTEE

- **Richard Widmer** (Vorsitz) | seit 7.2018 | lic. rer. pol.
- **Johannes Fark** | seit 3.2019 | lic. iur. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer
- **Daniel Winkelmann** | seit 1.2021 | Treuhänder mit eidg. Fachausweis

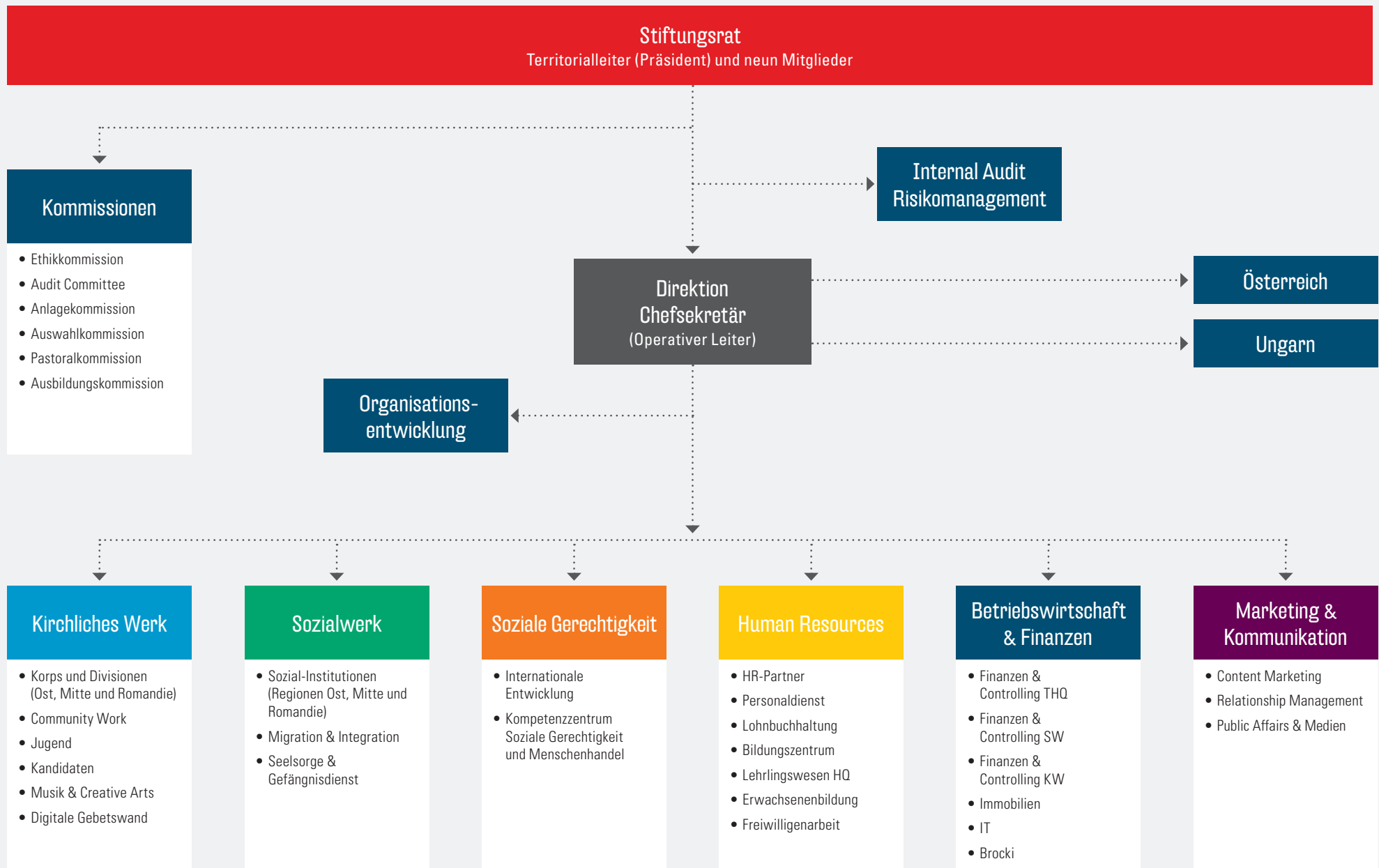


Major **Jean-Marc Flückiger** | Oberstleutnant **Daniel Imboden** | **Holger Steffe** | Kommissärin **Lisbeth Andersen** | Kommissär **Henrik Andersen** (Präsident Stiftungsrat)
Oberstleutnantin **Marianne Meyner** | **Laurent Imhoff** | Sergeant **Andreas Stettler**

DIREKTION

- **Oberstleutnantin Marianne Meyner** (Vorsitz) bis 4.2022 | Chefsekretärin, CEO
- **Oberstleutnant Daniel Imboden** (Vorsitz) seit 5.2022 | Chefsekretär, CEO (davor Abteilungsleiter Human Resources)
- **Kommissärin Lisbeth Andersen** | seit 7.2020 Territoriale Präsidentin Soziale Gerechtigkeit, Abteilungsleiterin Soziale Gerechtigkeit
- **Major Jean-Marc Flückiger** | seit 2.2020 Abteilungsleiter Kirchliches Werk
- **Laurent Imhoff** | seit 4.2020 Abteilungsleiter Sozialwerk
- **Holger Steffe** | seit 1.2021 Abteilungsleiter Marketing & Kommunikation
- **Sergeant Andreas Stettler** | seit 5.2010 Abteilungsleiter Betriebswirtschaft & Finanzen
- **Major Stephan Knecht** | seit 6.2022 Abteilungsleiter Human Resources

Organigramm



Die Heilsarmee in der Schweiz



3610 Mitglieder

124 aktive Offiziere

1879 Angestellte



Ehrenamtlicher Einsatz:

32 552 Tage

Freiwilligenarbeit

Ohne die Hilfe zahlreicher Freiwilliger wäre unsere Arbeit nicht machbar.

KIRCHLICHES WERK UND SOZIALE GERECHTIGKEIT



53

Korps
(Gemeinden)



111 134

Gottesdienst-
Besucherinnen
und Besucher*



66 204

verteilte
Mahlzeiten

11 487

Seelsorge-
Besuche

6158

teilnehmende
Kinder im BabySong

26

soziale Angebote

- Beratungsstellen
- Besuchsdienste
- Begleitetes Wohnen
- Quartiertreffs
- Mittagstische
- Notschlafstellen
- Lager- und Ferienhäuser
- Tagesstruktur
- Brockino

Soziale Gerechtigkeit

Gefängnisdienst

Angehört

Begleitung Angehöriger von
inhaftierten Personen

Rahab

Arbeit im Rotlichtmilieu

Personensuchdienst

MIGRATION UND INTEGRATION



3

Kollektiv-
unterkünfte

Grüezi!

Bonjour!

1

Standort mit
Sprachkursen

SOZIALWERK



<p>11</p> <p>Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung</p>	<p>6</p> <p>Begleitetes bzw. Betreutes Wohnen</p>	<p>2</p> <p>Spitex/ Psychiatrische Spitex</p>
<p>4</p> <p>Alters- und Pflegeheime</p>	<p>5</p> <p>Kinderkrippen und Kinderheime</p>	<p>2</p> <p>Angebote Arbeitsintegration</p>
<p>6</p> <p>Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung</p>	<p>1</p> <p>Entlastungsheim für Eltern mit behinderten Kindern und Jugendlichen</p>	<p>1</p> <p>Hotel</p>
<p>6</p> <p>Passantenheime</p>	<p>1</p> <p>Wohnheim für junge Frauen</p>	<p>1</p> <p>Housing First</p>

BROCKIS



20
Brockis inkl. Arbeitsintegration
brocki.ch



300 000
Menschen unterstützten wir im Jahr 2021 durch unsere internationalen Projekte

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Jahresrechnung 2021

konsolidiert nach Swiss GAAP FER

INHALTSVERZEICHNIS

Konsolidierte Bilanz	12
Konsolidierte Betriebsrechnung	12
Konsolidierte Geldflussrechnung	13
Konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals	14
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	15
1. Grundsätze der Rechnungslegung	15
2. Erläuterungen zur Bilanz	18
3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	20
4. Weitere Angaben	22
Bericht der Revisionsstelle	23

KONSOLIDIERTE BILANZ

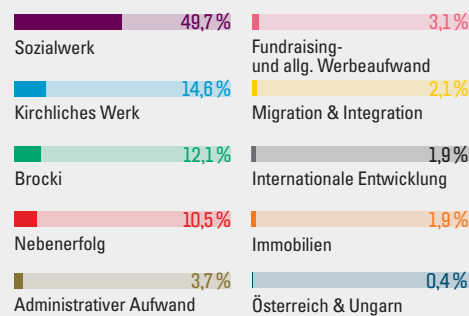
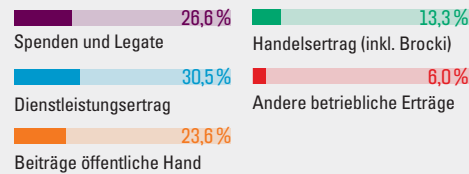
per 31. Dezember

	Anmerkung	2021 TCHF	2020 TCHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		54 497	58 691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2 786	2 357
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.1	7 471	7 689
Vorräte		353	329
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	9 350	7 999
Umlaufvermögen		74 457	77 065
Finanzanlagen	2.3	263 077	235 445
Sachanlagen	2.4	288 404	285 227
Immaterielle Werte	2.4	304	730
Anlagevermögen		551 785	521 402
TOTAL AKTIVEN		626 242	598 467
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	5 006	4 733
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	3 937	4 199
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	574	1 363
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	6 328	6 921
Kurzfristige Verbindlichkeiten		15 845	17 216
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	6 270	9 470
Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	2.10	12 701	11 428
Langfristige Rückstellungen	2.7	2 743	2 899
Langfristige Verbindlichkeiten		21 714	23 797
Fondskapital		141 194	137 230
Grundkapital / Stiftungskapital		316	316
Gebundenes Kapital		402 493	376 448
Freies Kapital		44 680	43 460
Jahresergebnis		0	0
Organisationskapital		447 489	420 224
TOTAL PASSIVEN		626 242	598 467

KONSOLIDIERTE BETRIEBSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

	Anmerkung	2021 TCHF	2020 TCHF
Spenden	3.1	32 944	34 593
Erbschaften/Legate	3.2	16 024	15 349
Erhaltene Zuwendungen		48 968	49 942
Beiträge der öffentlichen Hand	3.3	43 604	57 625
Dienstleistungsertrag	3.4	56 135	56 052
Handels- und Warenertrag	3.5	24 560	22 821
Andere betriebliche Erträge	3.6	11 139	15 001
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		91 834	93 874
Betriebsertrag		184 406	201 441
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	3.7	-5 652	-17 660
Personalaufwand	3.7	-107 565	-114 068
Sachaufwand	3.7	-38 164	-41 717
Abschreibungen	3.7	-13 600	-12 494
Betriebsaufwand	3.7	-164 981	-185 939
Betriebsergebnis		19 425	15 502
Finanzergebnis	3.8	11 102	3 338
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		30 527	18 840
Veränderung des Fondskapitals	3.9	-3 262	1 836
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		27 265	20 676
Veränderung des gebundenen Kapitals	3.10	-26 045	-20 474
Veränderung des freien Kapitals	3.11	-1 220	-202
		0	0



Anmerkungen zu den Diagrammen

Ertrag: Betriebsertrag nach Ertragsarten

Aufwand: Betriebsaufwand nach Tätigkeiten

Nebenerfolg: Ergebnis aus Finanzerfolg, Kapital- und Fondsbewegungen.

Die Bruttodarstellung ist im Anhang unter den Anmerkungen 3.8 bis 3.11 zu finden.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	2021 TCHF	2020 TCHF
-/+ Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	30 527	18 840
+ Abschreibungen	13 600	12 494
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-945	401
- Auflösung Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	-1 377	-1 317
+ Zinsaufwand Fonds	702	120
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1 154	-2 251
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Anlagenabgängen	-1 625	-2 369
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Finanzanlagen und Wertschriften	-10 136	-1 306
-/+ Zunahme/Abnahme Forderungen	-211	2 388
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte	-24	161
-/+ Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-1 351	1 602
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	11	-10 219
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-593	-75
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	27 424	18 469
- Investitionen in Sachanlagen	-17 336	-17 107
+ Devestitionen von Sachanlagen	3 704	5 173
- Investitionen in Finanzanlagen	-124 728	-34 309
+ Devestitionen von Finanzanlagen	107 426	52 371
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-200	-551
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen	66	99
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-31 068	5 676
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3 200	-510
+ Investitionsbeiträge öffentliche Hand	2 650	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-550	-510
Veränderung der flüssigen Mittel	-4 194	23 635
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	58 691	35 056
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	54 497	58 691
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel	-4 194	23 635

Anmerkungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Die Investitionen und Devestitionen in Finanzanlagen wurden brutto ausgewiesen. Der nicht geldwirksame Erfolg aus Finanzanlagen wurde im Geldfluss aus Betriebstätigkeit bereinigt.

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2021

Jahr 2021	Bestand	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände-	Zinsen	Bestand
	1.1.				rung vor		31.12.
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	Zinsen	TCHF	TCHF
Fonds Sozialwerk	55 150	8 193	-5 734	-408	2 051	243	57 444
Fonds Kirchliches Werk	38 615	2 963	-3 466	1 735	1 232	237	40 084
Fonds Internationale Entwicklung	4 523	2 873	-2 495	-1	377	27	4 927
Fonds Brocki	6 871	2 788	-2 344	0	444	35	7 350
Fonds Projekte Regionen	16 352	4 521	-2 642	-152	1 727	92	18 171
Fonds übrige	15 719	900	-2 295	-1 174	-2 569	68	13 218
TOTAL FONDSKAPITAL	a 137 230	22 238	-18 976	0	3 262	702	141 194
Grundkapital / Stiftungskapital	316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	b 65 223	6 874	-3 531	-5 272	-1 929	0	63 294
Dotationskapital Immobilien	c 193 679	5 468	-5 998	5 239	4 709	0	198 388
Projekte Immobilien	d 59 674	5 924	-80	1 890	7 734	0	67 408
Wertschwankungsreserve	e 17 199	2 450	0	0	2 450	0	19 649
Versicherungsrisiken	f 2 432	178	-91	0	87	0	2 519
Allgemeine Projekte	g 38 241	18 049	-3 198	-1 857	12 994	0	51 235
Total Gebundenes Kapital	376 448	38 943	-12 898	0	26 045	0	402 493
Freies Kapital	h 43 460	1 220	0	0	1 220	0	44 680
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	420 224	40 163	-12 898	0	27 265	0	447 489

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2020

Jahr 2020	Bestand	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände-	Zinsen	Bestand
	1.1.				rung vor		31.12.
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	Zinsen	TCHF	TCHF
Fonds Sozialwerk	57 015	9 583	-13 696	2 205	-1 908	43	55 150
Fonds Kirchliches Werk	40 921	1 830	-2 410	-1 766	-2 346	40	38 615
Fonds Internationale Entwicklung	4 992	2 077	-2 551	0	-474	5	4 523
Fonds Brocki	6 171	2 132	-1 438	0	694	6	6 871
Fonds Projekte Regionen	16 017	2 509	-342	-1 845	322	13	16 352
Fonds übrige	13 830	5 111	-4 641	1 406	1 876	13	15 719
TOTAL FONDSKAPITAL	138 946	23 242	-25 078	0	-1 836	120	137 230
Grundkapital / Stiftungskapital	316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	69 256	5 261	-9 294	0	-4 033	0	65 223
Dotationskapital Immobilien	183 265	12 480	-7 199	5 133	10 414	0	193 679
Projekte Immobilien	55 226	5 480	215	-1 247	4 448	0	59 674
Wertschwankungsreserve	14 443	2 756	0	0	2 756	0	17 199
Versicherungsrisiken	2 061	474	-103	0	371	0	2 432
Allgemeine Projekte	31 723	13 159	-2 755	-3 886	6 518	0	38 241
Total Gebundenes Kapital	355 974	39 610	-19 136	0	20 474	0	376 448
Freies Kapital	43 258	202	0	0	202	0	43 460
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	399 548	39 812	-19 136	0	20 676	0	420 224

Anmerkungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

- a) Die aufgelisteten Fonds stellen Zusammenfassungen von Fonds dar. Die detaillierten Fonds können stärker einschränkende Zweckbestimmungen unterliegen. Die Fonds werden hauptsächlich durch Spenden und Erbschaften geüfnet. Der Fonds Sozialwerk enthält auch reglementarisch vorgeschriebene Rücklagefonds von Institutionen, die aus dem Ergebnis generiert werden. Der Fonds Brocki wird durch die Geschäftstätigkeit der Brockis geüfnet. Das Fondskapital wird gemäss der Teuerungsprognose des Bundesamts für Statistik per 30. November verzinst. Diese Teuerungsprognose betrug zum Stichtag +0,6% (Vorjahr -0,7%). Bei einer negativen Teuerungsprognose werden die Fonds mit einem Minimalsatz von 0,1% verzinst. Der Zinsaufwand wird dem Finanzerfolg belastet. Bei den Transfers des Fonds Sozialwerk handelt es sich um Finanzierungen von Projekten des Sozialwerks. Diese Projektfonds werden unter Fonds übrige ausgewiesen. Bei den Transfers des Fonds Kirchliches Werk handelt es sich um die Finanzierung eines Bauprojekts zugunsten einer sozialen Beratungsstelle in der Stadt Bern, welche durch den Fonds übrige finanziert wurde. Mit den Transfers des Fonds Projekte Regionen wurden Projekte des Kirchlichen Werks finanziert.
- b) Das gebundene Kapital Tätigkeiten beinhaltet primär erarbeitete Mittel der Institutionen, Korps und der Migration & Integration. Dieses Kapital wird zweckgebunden für die entsprechenden Tätigkeiten eingesetzt.
- c) Das Dotationskapital Immobilien ist eine besondere Art von gebundenem Kapital. Es handelt sich dabei um Spenden und Erbschaften, die zur Finanzierung von realisierten Immobilienprojekten zugewiesen wurden. Das Dotationskapital Immobilien wird über die jeweilige Nutzungsdauer der Liegenschaften erfolgswirksam aufgelöst.
- d) Das gebundene Kapital Projekte Immobilien wird für Investitionen und die laufende Werterhaltung (Unterhalt und Reparaturen) von Liegenschaften eingesetzt.
- e) Das gebundene Kapital Wertschwankungsreserve dient zur Abfederung von Kursrisiken im Wertschriftenbestand. Die Zunahme auf den Zielwert gemäss Anlagestrategie wurde mit Gewinnen aus Finanzanlagen finanziert.
- f) Das gebundene Kapital Versicherungsrisiken dient zur Deckung von Versicherungsrisiken aus Eigenversicherung.
- g) Das gebundene Kapital Allgemeine Projekte wird durch Erbschaften und Spenden ohne Zweckbindung geüfnet sowie durch Zuweisungen von Gewinnen aus Finanzanlagen.
- h) Das freie Kapital stellt zusammen mit dem Stiftungskapital das Eigenkapital im engeren Sinne der Heilsarmee Schweiz dar.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2021

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1. ALLGEMEINES

Die konsolidierte Jahresrechnung der Heilsarmee Schweiz basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2021. Die Rechnungslegung der Heilsarmee Schweiz erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Als Non-Profit-Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER untersteht die Heilsarmee Schweiz insbesondere den im Jahr 2014 überarbeiteten und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. «true and fair view»).

1.2. TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung, die im Kampf gegen die Not einer Welt im Ungleichgewicht ihren Beitrag leistet. Der christliche Glaube ist die Grundlage und die Motivation ihres Handelns. Sie begleitet Menschen aller Altersgruppen, ungeachtet ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft, die hilfsbedürftig sind oder sich nach einem ganzheitlichen Heil-Werden sehnen.

DIE TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE SCHWEIZ UMFASST FOLGENDE AUFGABEN:

KIRCHLICHES WERK

- 3 Divisionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 53 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag)
- 26 soziale Angebote (Beratungsstellen, Besuchsdienste, Begleitetes Wohnen, Quartiertreffs, Mittagstische, Notschlafstelle, Lager- und Ferienhäuser, Tagesstruktur, Brockino)
- 2 Passantenheime
- Kinder- und Jugendwerk
- Bildungszentrum
- Gesellschaft & Familie
- Gefängnisdienst und Angehörigenprojekt
- Rahab (Arbeit im Rotlichtmilieu)
- Personensuchdienst

SOZIALWERK

- 3 Regionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 11 Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung, 6 Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung, 6 Passantenheime, 4 Alters- und Pflegeheime, 2 Kinderkrippen, 3 Kinderheime, 1 Entlastungsheim für Eltern mit behinderten Kindern und Jugendlichen, 1 Wohnheim für junge Frauen, 1 Hotel
- Begleitetes Wohnen an 5 Standorten
- Betreutes Wohnen an 1 Standort
- Arbeitsintegrationsangebote an 2 Standorten
- Spitex / Psychiatrische Spitex an 2 Standorten
- Housing First an 1 Standort

MIGRATION & INTEGRATION

- 3 Kollektivunterkünfte
- Lernpunkt (Sprachkurs an 1 Standort)

BROCKI

- 20 Brockis inkl. Arbeitsintegration
- 1 Entsorgungshof

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Projektbegleitungen und Projektbeiträge der Heilsarmee Schweiz für Länder im Süden.

Zusammen mit verschiedenen Partnern werden Entwicklungsprojekte, hauptsächlich in den Bereichen Gesundheit, soziale Arbeit, Einkommensverbesserung und Bildung, geplant und durchgeführt. Der Bereich Internationale Entwicklung publiziert einen eigenen detaillierten Jahresbericht.

ÖSTERREICH & UNGARN

2 regionale Leitungen und Projektbegleitungen, 6 Frauen- und Männerheime, 18 soziale Angebote (Betreutes Wohnen, Suppenküchen, Aufenthaltsräume für Obdachlose, Kita, Arbeit gegen Menschenhandel) und 7 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag). Die Arbeit der Heilsarmee in Österreich und in Ungarn wurde durch das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London der Heilsarmee Schweiz zur Betreuung zugewiesen. Der ausgewiesene Projektaufwand entspricht dem durch die Schweiz geleisteten Projektbeitrag.

IMMOBILIEN

Die Liegenschaften der Heilsarmee Schweiz werden überwiegend für betriebliche Zwecke eingesetzt. Der Immobilienaufwand wird im Verhältnis zur Nutzung dem entsprechenden Projektaufwand belastet. Die an Dritte vermieteten Objekte der gemischt genutzten Liegenschaften werden unter der Tätigkeit Immobilien ausgewiesen.

1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode und bezweckt, das Organisationskapital so zu zeigen, als ob der Konzern ein einziges Unternehmen sei. Die zum Konsolidierungskreis der Heilsarmee gehörenden Unternehmen weisen keine Mehr- und Minderwerte bei der Erstkonsolidierung aus.

Die Institutionen der Heilsarmee unter einheitlicher Leitung des obersten Organs der Heilsarmee in der Schweiz werden vom Tag des Erwerbs oder der Gründung an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet.

DER EINBEZUG IN DIE KONSOLIDIERUNG ERFOLGT NACH FOLGENDER METHODE:

Rechtsträger, bei denen die Heilsarmee direkt oder indirekt einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mehr als 50% besitzt und/oder die der Leitung und Kontrolle durch die Heilsarmee unterstehen, werden voll konsolidiert. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet.

1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Rechtsträger	Sitz	Kapital (TCHF)		Beteiligung
		2021	2020	
Stiftung Heilsarmee Schweiz	Bern	316	316	
FONDATION MARGUERITE ATLAS	Genève	2 800	2 800	a)
Fondation Prébarreau Carnal	Neuchâtel	2 453	2 453	a)
Fondation Résidence Amitié	Genève	327	327	a)
Armée du Salut Elim SA	La Tour-de-Peilz	400	400	a)

a) Diese Gesellschaften stehen unter dem beherrschenden Einfluss (via Stiftungsrat) der Direktion der Heilsarmee Schweiz und werden voll konsolidiert.

Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Mutterorganisation direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält.

1.5. AUSGEWÄHLTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung basiert grundsätzlich auf den Anschaffungs- bzw. den Herstellkosten oder dem tieferen Marktwert (Niederstwertprinzip). Massgebend ist dabei der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind nachstehend dargestellt.

1.5.1. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen.

1.5.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

1.5.3. VORRÄTE

Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

1.5.4. FINANZANLAGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften sind zu aktuellen Marktwerten bewertet. Die langfristigen Darlehen werden zum Nominalwert bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

WERTSCHWANKUNGSRESERVE

Die Wertschwankungsreserve soll die Kompensation einer länger andauernden negativen Periode auf den Finanzmärkten ermöglichen und dabei sicherstellen, dass die Heilsarmee Schweiz bei Einhaltung der gültigen Anlagestrategie nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Der Stiftungsrat ist für die Festlegung der Anlagestrategie zuständig. Die Zielgrösse der notwendigen Wertschwankungsreserve wird jährlich gemäss einem statistischen Modell berechnet, das auf einer Value-at-Risk-Methode beruht.

1.5.5. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der festgelegten Nutzungsdauern vorgenommen. Liegenschaften, die der Heilsarmee mit Schenkung zugehen, werden zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert zum Zeitpunkt des Grundbucheintrags erfasst und ab diesem Zeitpunkt ordentlich beschrieben. Fremdkapitalzinsen, die bei der Errichtung von Sachanlagen entstehen, werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Empfangene Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand für Immobilien werden nicht mit dem Anlagevermögen verrechnet, sondern als langfristige Verbindlichkeit (Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand) bilanziert und über die entsprechenden Nutzungsdauern der Immobilien aufgelöst. Die Sachanlagen werden gemäss folgenden Nutzungsdauern beschrieben:

Anlagegut	Festgelegte Nutzungsdauer
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude und Renditeliegenschaften	
Wohnhäuser	50 Jahre
Gemeinschaftsräume (Korps)	50 Jahre
Wohnheime, Gästehäuser, Brockis	40 Jahre
Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Übrige Sachanlagen	
Feste Einrichtungen	8 Jahre
Mobiliar	8 Jahre
Nutzfahrzeuge	8 Jahre
Personenfahrzeuge	5 Jahre
Kommunikationssysteme	4 Jahre
Immaterielle Werte	3 Jahre

1.5.6. IMMATERIELLE WERTE

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt drei Jahre.

1.5.7. WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.5.8. KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passiven Rechnungsabgrenzungen, langfristige Finanzverbindlichkeiten und Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand werden zu Nominalwerten erfasst. Die Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand von Bund, Kantonen und Gemeinden für Immobilienprojekte werden über die vereinbarte Dauer der Zweckbestimmung des Beitrags aufgelöst. Fehlt eine solche Bestimmung, werden die Investitionsbeiträge im Einklang mit der Abschreibungs- bzw. Nutzungsdauer aufgelöst.

1.5.9. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

1.5.10. FONDSKAPITAL

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der expliziten Bestimmung des Zuwenders oder aus den Umständen der Zuwendung, die eine Zweckbindung durch die Zuwender implizieren.

1.5.11. ORGANISATIONSKAPITAL

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des Stiftungszwecks einsetzbaren Mittel. Mittel, denen die Heilsarmee Schweiz selbst einen Verwendungszweck auferlegt, werden als Gebundenes Kapital innerhalb des Organisationskapitals ausgewiesen.

1.5.12. PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Die Heilsarmee Schweiz ist der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz angeschlossen und selber nicht Risikoträger. Diese Vorsorgeeinrichtung wird aus Beiträgen der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der vorhandenen Vorsorgeeinrichtung auf die Heilsarmee Schweiz werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Heilsarmee Schweiz zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven (Finanzanlagen) erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

1.5.13. FREMDWÄHRUNGEN

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsumrechnungen fliessen in das Finanzergebnis.

1.5.14. BETRIEBSRECHNUNG

Die konsolidierte Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip getrennt.

1.5.15. ERLÖSQUELLEN UND IHRE ERFASSUNG

ERHALTENE ZUWENDUNGEN

Der Ertrag aus Spenden und Erbschaften wird bei Zahlungseingang erfasst. Die Erfassung des Ertrags von erbten oder geschenkten Immobilien erfolgt zum Zeitpunkt des Eintrags im Grundbuch zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert.

Die zweckbestimmten Erbschaften und Legate sowie ihre Erträge werden den zweckbestimmten Fonds zugewiesen. Erbschaften, die dem allgemeinen Zweck der Heilsarmee Schweiz dienen, werden dem Organisationskapital (Gebundenes Kapital allgemeine Projekte) zugewiesen.

Beiträge der öffentlichen Hand sowie Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Dienstleistungserträge, Handels- und Warenerträge und andere betriebliche Erträge) werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31.12. (IN TCHF)

2.1. SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2021	2020
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Dritte	1 321	1 193
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	6 150	6 496
Total Sonstige kurzfristige Forderungen	7 471	7 689

2.2. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2021	2020
Forderungen Heiz- und Betriebskosten Immobilien	1 220	1 249
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 130	6 750
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 350	7 999

2.3. FINANZANLAGEN

2.3.1. WERTSCHRIFTEN

	2021	2020
Geldmarktforderungen	70 122	83 116
Obligationen CHF	60 362	42 549
Obligationen Fremdwährung	0	5 424
Wandelanleihen	0	0
Aktien Schweiz	38 007	38 643
Aktien Ausland	22 941	7 232
Immobilienfonds	33 580	18 440
Mikrokredite	17 411	19 417
Total Wertschriften	242 423	214 821

In den Wertschriften sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 6 561 (Vorjahr TCHF 6 514) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und der Nutzung der Erträge zweckbestimmt.

Die Zunahme der Wertschriften ist auf das positive Betriebs- und Finanzergebnis zurückzuführen. Die Verschiebung innerhalb der Kategorien beruht auf der neuen Anlagestrategie.

2.3.2. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

	2021	2020
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. Dritten	544	523
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. nahestehenden Personen	424	610
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	19 686	19 491
Total Übrige Finanzanlagen	20 654	20 624
Total Finanzanlagen	263 077	235 445

2.4. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN

Jahr 2021	Grundstücke	Gebäude	Rendite-liegen-schaften	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Immobiler Sachanlagen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2021	22 861	440 445	22 858	19 693	505 857	27 801	533 658	3 159
Zugänge	565	393	0	14 599	15 557	2 739	18 296	200
Abgänge	-81	-5 931	0	-126	-6 138	-1 336	-7 474	-93
Reklassifikation	0	21 133	1 022	-22 155	0	0	0	0
31.12.2021	23 345	456 040	23 880	12 011	515 276	29 204	544 480	3 266
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2021	0	-223 252	-4 934	0	-228 186	-20 245	-248 431	-2 429
Planmässige Abschreibungen	0	-10 467	-409	0	-10 876	-2 164	-13 040	-560
Abgänge	0	4 245	0	0	4 245	1 150	5 395	27
Reklassifikation	0	383	-383	0	0	0	0	0
31.12.2021	0	-229 091	-5 726	0	-234 817	-21 259	-256 076	-2 962
Nettobuchwerte								
01.01.2021	22 861	217 193	17 924	19 693	277 671	7 556	285 227	730
31.12.2021	23 345	226 949	18 154	12 011	280 459	7 945	288 404	304

Jahr 2020	Grundstücke	Gebäude	Rendite-liegen-schaften	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Immobiler Sachanlagen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2020	20 947	412 586	20 212	37 104	490 849	28 384	519 233	2 812
Zugänge	1 914	0	2 646	13 898	18 458	2 484	20 942	551
Abgänge	0	-2 312	0	-1 138	-3 450	-3 067	-6 517	-204
Reklassifikation	0	30 171	0	-30 171	0	0	0	0
31.12.2020	22 861	440 445	22 858	19 693	505 857	27 801	533 658	3 159
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2020	0	-215 883	-4 462	0	-220 345	-19 966	-240 311	-1 873
Planmässige Abschreibungen	0	-9 009	-472	0	-9 481	-2 352	-11 833	-661
Abgänge	0	1 640	0	0	1 640	2 073	3 713	105
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2020	0	-223 252	-4 934	0	-228 186	-20 245	-248 431	-2 429
Nettobuchwerte								
01.01.2020	20 947	196 703	15 750	37 104	270 504	8 418	278 922	939
31.12.2020	22 861	217 193	17 924	19 693	277 671	7 556	285 227	730

In den Sachanlagen sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 2 535 (Vorjahr TCHF 2 769) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und der Nutzung eingeschränkt.

2.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritte	4 034	3 906
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	972	827
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 006	4 733

2.6. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2021	2020
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Dritte	3 468	3 466
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	130	254
Übrige Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen	339	379
Darlehen Dritte	0	100
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 937	4 199

2.7. RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Dienstalters- geschenke	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2020	1 039	2 822	3 861
Bildung	425	2 723	3 148
Verwendung	-209	-559	-768
Auflösung	0	-1 979	-1 979
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2020	1 255	3 007	4 262
Buchwert per 01.01.2021	1 255	3 007	4 262
Bildung	0	264	264
Verwendung	-155	-110	-265
Auflösung	-36	-908	-944
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2021	1 064	2 253	3 317
davon kurzfristige Rückstellungen	248	326	574
davon langfristige Rückstellungen	816	1 927	2 743

Die Auflösung der Rückstellungen im Jahr 2020 und 2021 steht v. a. im Zusammenhang mit der Beendigung des Leistungsvertrags mit dem Kanton Bern für die Flüchtlingshilfe.

Die Bildung der Rückstellungen im Jahr 2020 ist hauptsächlich auf eine Leibrente, die im Zusammenhang mit einer Schenkung in Zukunft ausbezahlt wird, zurückzuführen.

2.8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2021	2020
Heiz- und Betriebskosten Akontozahlungen	1 095	1 137
Passive Abgrenzung für Ferien/Überzeitguthaben	1 741	2 051
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	3 492	3 733
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	6 328	6 921

2.9. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2021	2020
Hypotheken Schwarz-Stiftung	5 600	5 600
Hypotheken Kantone und Gemeinden	0	3 000
Hypotheken übrige	670	870
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6 270	9 470

2.10. INVESTITIONSBEITRÄGE IMMOBILIEN ÖFFENTLICHE HAND

Jahr 2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2021
Bund	3 582	0	0	-305	3 277
Kantone	7 665	2 650	0	-1 031	9 284
Gemeinden	181	0	0	-41	140
Total	11 428	2 650	0	-1 377	12 701

Jahr 2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2020
Bund	3 692	0	0	-110	3 582
Kantone	8 820	0	0	-1 155	7 665
Gemeinden	233	0	0	-52	181
Total	12 745	0	0	-1 317	11 428

Im 2021 erhielt die Heilsarmee einen Investitionsbeitrag vom Kanton Zürich für den Neubau einer sozialen Institution.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG (IN TCHF)

3.1. SPENDEN

	2021	2020
Spenden Allgemein (inkl. Jahressammlung)	18 321	21 244
Total Zweckfreie Spenden	18 321	21 244
Spenden Kirchliches Werk	8 603	9 555
Spenden Sozialwerk	3 399	2 023
Spenden Migration & Integration	40	65
Spenden Brocki	31	25
Spenden Internationale Entwicklung	1 734	1 057
Topfkollekte (zweckbestimmt für lokale Sozialarbeit)	816	624
Total Zweckbestimmte Spenden	14 623	13 349
Total Spenden	32 944	34 593

3.2. ERBSCHAFTEN/LEGATE

	2021	2020
Zweckbestimmte Erbschaften/Legate	8 833	8 016
Zweckfreie Erbschaften/Legate	7 191	7 333
Total Erbschaften/Legate	16 024	15 349

3.3. BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND

	2021	2020
Öffentliche Leistungsaufträge Kirchliches Werk	978	935
Öffentliche Leistungsaufträge Sozialwerk	38 675	36 866
Öffentliche Leistungsaufträge Migration & Integration	2 991	19 250
Beiträge des Bundes für Entwicklungsprojekte	960	574
Total Beiträge der öffentlichen Hand	43 604	57 625

Die Abnahme der Beiträge für die Migration & Integration resultiert aus der Beendigung des Leistungsvertrags mit dem Kanton Bern für die Flüchtlingshilfe per 30.06.2020.

3.4. DIENSTLEISTUNGSERTRAG

	2021	2020
Dienstleistungsertrag Kirchliches Werk	1 589	1 512
Dienstleistungsertrag Sozialwerk	51 778	50 514
Dienstleistungsertrag Migration & Integration	1 094	2 435
Dienstleistungsertrag Brocki	1 674	1 591
Total Dienstleistungsertrag	56 135	56 052

3.5. HANDELS- UND WARENERTRAG

	2021	2020
Handels- und Warenertrag Allgemein	10	51
Handels- und Warenertrag Kirchliches Werk	343	376
Handels- und Warenertrag Brocki	24 207	22 394
Total Handels- und Warenertrag	24 560	22 821

3.6. ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2021	2020
Andere betriebliche Erträge Allgemein	512	726
Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk	1 133	1 211
Andere betriebliche Erträge Sozialwerk	2 019	2 741
Andere betriebliche Erträge Migration & Integration	366	2 489
Andere betriebliche Erträge Brocki	91	66
Andere betriebliche Erträge Internationale Entwicklung	14	52
Andere betriebliche Erträge Immobilien	7 004	7 716
Total Andere betriebliche Erträge	11 139	15 001

Unter Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk sind überwiegend Einnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten des Kirchlichen Werks an Dritte enthalten.

Unter Andere betriebliche Erträge Sozialwerk sind u. a. Einnahmen aus Vermietungen von Institutionsräumlichkeiten an Drittpersonen und Erträge aus Verkäufen von Cafeterias und Kiosken enthalten. Im Jahr 2020 sind auch Erträge aufgrund der Übertragung von zwei Sozialinstitutionen an eine andere Trägerschaft enthalten.

Unter Andere betriebliche Erträge Migration & Integration sind im 2020 vor allem Löhne aus der Teilerwerbstätigkeit von Personen des Migrationsbereichs enthalten. Diese Lohnzahlungen werden durch reduzierte Subventionserträge gegenüber dem Kanton Bern kompensiert.

Unter Andere betriebliche Erträge Immobilien sind Einnahmen aus Vermietungen an Drittpersonen der gemischt genutzten Liegenschaften sowie Gewinne aus Veräusserungen enthalten. Im Jahr 2021 betragen die Gewinne aus Veräusserungen TCHF 1 637 (Vorjahr TCHF 2 369).

Total Betriebsertrag	184 406	201 441
-----------------------------	----------------	----------------

3.7. BETRIEBSAUFWAND

2021						
Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	16,3 %	26 863	1 556	16 886	5 649	2 772
Sozialwerk	55,6 %	91 669	587	65 513	18 325	7 244
Migration & Integration	2,3 %	3 794	0	3 061	687	46
Brocki	13,5 %	22 225	0	13 637	7 274	1 314
Internationale Entwicklung	2,2 %	3 570	2 802	665	91	12
Österreich & Ungarn	0,5 %	821	707	111	3	0
Immobilien	2,2 %	3 569	0	290	1 425	1 854
Total Projektaufwand	92,4 %	152 511	5 652	100 163	33 454	13 242
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	3,4 %	5 687	0	2 004	3 642	41
Administrativer Aufwand	4,1 %	6 783	0	5 398	1 068	317
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	7,6 %	12 470	0	7 402	4 710	358
Total	100,0 %	164 981	5 652	107 565	38 164	13 600

2020						
Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	15,0 %	27 830	1 462	17 499	6 324	2 545
Sozialwerk	50,3 %	93 540	622	66 112	19 996	6 810
Migration & Integration	11,9 %	22 072	11 756	8 192	1 984	140
Brocki	11,6 %	21 525	1	13 313	7 069	1 142
Internationale Entwicklung	2,1 %	3 872	3 072	678	110	12
Österreich & Ungarn	0,4 %	816	747	69	0	0
Immobilien	1,5 %	2 866	0	298	1 025	1 543
Total Projektaufwand	92,8 %	172 521	17 660	106 161	36 508	12 192
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	2,9 %	5 403	0	1 723	3 646	34
Administrativer Aufwand	4,3 %	8 015	0	6 184	1 563	268
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	7,2 %	13 418	0	7 907	5 209	302
Total	100,0 %	185 939	17 660	114 068	41 717	12 494

Die Abnahme des Betriebsaufwands der Tätigkeit Migration & Integration von CHF 22,0 Mio. auf CHF 3,8 Mio. ist auf die Beendigung des Leistungsvertrags mit dem Kanton Bern für die Flüchtlingshilfe per 30.06.2020 zurückzuführen.

ANGEWANDTE METHODE ADMINISTRATIVER, FUNDRAISING- UND ALLGEMEINER WERBEAUFWAND (INKLUSIVE PERSONALAUFWAND)

Die Darstellung der Kostenstruktur der Heilsarmee Schweiz entspricht der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands der Stiftung ZEW0.

Als Projektaufwand werden alle Aufwendungen aufgeführt, die einen direkten Beitrag zur Erreichung des Stiftungszwecks leisten.

Der Fundraising- und allg. Werbeaufwand zeigt die Kosten aller Aktivitäten der Stiftung für die Mittelbeschaffung. Als Administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Dienstleistungen der Stiftung leisten und damit von der Zielgruppe nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen jedoch die Grundfunktion der Stiftung sicher (die Leitung der Heilsarmee Schweiz, das zentrale Finanz- und Personalwesen, die Kommunikation sowie die Leitung der operativen Abteilungen des Kirchlichen Werks und des Sozialwerks).

3.8. FINANZERGEBNIS

	2021	2020
Finanzertrag		
Zins- und Dividendertrag	2 307	2 801
Kursgewinne	10 311	3 954
Total Finanzertrag	12 618	6 755
Finanzaufwand		
Zinsaufwand Dritte	-34	-14
Gebühren, Spesen, Fees	-605	-635
Kursverluste	-175	-2 648
Zinsaufwand zweckbestimmte Fonds	-702	-120
Total Finanzaufwand	-1 516	-3 417
Finanzergebnis	11 102	3 338

Die Anlagepolitik der Heilsarmee Schweiz ist darauf ausgerichtet, mit einer breiten Diversifikation der Anlagen die notwendige Sicherheit, Rendite sowie den Bedarf an flüssigen Mitteln sicherzustellen.

Das Finanzergebnis beruht vor allem auf Dividenderträgen sowie Kursgewinnen der Wertschriften.

3.9. VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS

	2021	2020
Zweckgebundene Fondsentnahmen	18 976	25 078
Zweckgebundene Fondszuweisungen	-22 238	-23 242
Total Veränderung des Fondskapitals	-3 262	1 836

3.10. VERÄNDERUNG DES GEBUNDENEN KAPITALS

	2021	2020
Entnahmen Gebundenes Kapital	12 898	19 136
Zuweisungen Gebundenes Kapital	-38 943	-39 610
Total Veränderung des gebundenen Kapitals	-26 045	-20 474

3.11. VERÄNDERUNG DES FREIEN KAPITALS

	2021	2020
Entnahmen Freies Kapital	0	0
Zuweisungen Freies Kapital	-1 220	-202
Total Veränderung des freien Kapitals	-1 220	-202

4. WEITERE ANGABEN

4.1. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen gelten folgende rechtlich selbständige Organisationen sowie natürliche Personen: Heilsarmee Österreich, Heilsarmee Ungarn, das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London, die Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz sowie die Mitglieder des Stiftungsrats und der Direktion.

Folgende wesentliche Transaktionen (in TCHF) mit nahestehenden Personen sind erfolgt (für Transaktionen mit der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz siehe Ziffer 4.7):

	2021	2020
Beitrag an das Internationale Hauptquartier	209	198
Beitrag an den World Mission Fund	1 000	1 069
Beitrag an die Heilsarmee Österreich & Ungarn	821	816

Der Beitrag an das Internationale Hauptquartier dient zur Finanzierung der internationalen Leitung der Heilsarmee in London. Der Beitrag der Heilsarmee Schweiz an den World Mission Fund dient als Solidaritätsbeitrag zur Mitfinanzierung der Heilsarmee in finanzschwachen, vorwiegend im Süden gelegenen Heilsarmee-Territorien.

Die Heilsarmee in der Schweiz untersteht einer einheitlichen Leitung. Abgesehen von der Entschädigung des Präsidenten des Stiftungsrats in der Höhe von TCHF 32 (Vorjahr TCHF 29), erhielten die Mitglieder keine monetären Entschädigungen für ihr Mandat. Die Gesamtsumme der Lohnkosten für die sieben Mitglieder der Direktion belief sich auf TCHF 673 (Vorjahr TCHF 616). Die Beträge beinhalten die Bruttolöhne gemäss Lohnausweis ohne staatliche Kinderzulagen.

Die aus Transaktionen mit nahestehenden Personen resultierenden Guthaben und Verpflichtungen per Bilanzstichtag sind den Erläuterungen zur Bilanz zu entnehmen.

4.2. UNENTGELTLICHE LEISTUNGEN

Die Korps und Sozialeinrichtungen haben Naturalgaben im Umfang von TCHF 846 (Vorjahr TCHF 664) unentgeltlich erhalten. Die von den Heilsarmee-Brockis erhaltene Ware wird nicht bilanziert, sondern fliesst zum Zeitpunkt des Verkaufs als Brocki-Warenenertrag in die konsolidierte Jahresrechnung ein.

Die Leistung von Freiwilligenarbeit durch Mitglieder und Freundinnen und Freunde der Heilsarmee ist ein sehr wichtiges Element in der Erfüllung des Auftrags der Heilsarmee. Im Berichtsjahr wurden im Kirchlichen Werk 27 436 Tage (Vorjahr 20 458 Tage), im Sozialwerk 1 028 Tage (Vorjahr 691 Tage), in der Migration & Integration 122 Tage (Vorjahr 219 Tage), im Bereich Internationale Entwicklung 36 Tage (Vorjahr 220 Tage) und im Bereich Brocki 3 931 Tage (Vorjahr 3 662 Tage) unentgeltliche Arbeit geleistet.

4.3. LEISTUNGSBERICHT

Als Leistungsbericht gilt der ausführliche Jahresbericht der Heilsarmee Schweiz.

4.4. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

4.5. BELASTETE AKTIVEN UND ART DER BELASTUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält Immobilien mit Eigentumsbeschränkungen zum Buchwert von TCHF 34 196 (Vorjahr TCHF 40 514). Auf diesen Liegenschaften wurden zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und der öffentlichen Hand Pfandverschreibungen und Schuldbriefe in der Höhe von TCHF 8 248 (Vorjahr TCHF 12 778) vergeben.

4.6. ÜBERJÄHRIGE VERTRÄGE

In der Berichtsperiode bestehen im Umfang von TCHF 10 838 (Vorjahr TCHF 19 099) nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Verträgen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können. Dabei handelt es sich weitgehend um langfristige Mietverträge sowie Werkverträge für Immobilien. Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen ist wie folgt:

	2021	2020
	TCHF	TCHF
1 Jahr	2 969	6 617
2–5 Jahre	6 066	10 208
> 5 Jahre	1 803	2 274
Total	10 838	19 099

4.7. VORSORGEINRICHTUNG

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht pro	Bilanz	Bildung	Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
							31.12.2021	2021
in TCHF								
Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz	19 686	0	19 686	195	0	19 491	0	0

Die Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 19 686 wird für ordentliche Beitragszahlungen an die Vorsorgestiftung eingesetzt.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
					2021	2020
in TCHF						
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	9 408	9 408	9 398

Der Ausweis des wirtschaftlichen Nutzens per 31.12.2021 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz nach Swiss GAAP FER 26. Per 31.12.2021 hat die Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz einen Deckungsgrad von 115,4 % (Vorjahr 111,0 %) ausgewiesen. Das Vorsorgekapital der Renten wurde mit einem technischen Zinssatz von 1,25 % (Vorjahr 1,25 %) berechnet. Die Beiträge entsprechen dem Aufwand der jeweiligen Berichtsperiode.

4.8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die konsolidierte Jahresrechnung 2021 beeinflussen können.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2021 wurde vom zuständigen Organ am 9. Juni 2022 verabschiedet.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG HEILSARMEE SCHWEIZ, BERN



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Stiftung Heilsarmee Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 12-22) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der Stiftung Heilsarmee Schweiz für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 23. Juni 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 9. Juni 2022

BDO AG

Thomas Bigler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Laurence Gilliéron

Zugelassene Revisionsexpertin

Vision

der Heilsarmee Schweiz,
Österreich & Ungarn

Unterwegs mit Menschen – von Jesus Christus berufen

Die Heilsarmee glaubt und handelt mit Jesus Christus im Zentrum.

Durch sie erfahren Menschen die Liebe Gottes in würdevollen Begegnungen und erlebter Zugehörigkeit.

Die Heilsarmee ist integraler Teil der weltweiten christlichen Kirche und relevante Partnerin in der Gesellschaft und Politik.

Mission

der Heilsarmee Schweiz,
Österreich & Ungarn

Unterwegs für Menschen – für mehr Gerechtigkeit, Hoffnung und Liebe

Wir setzen uns mit Gebet, Wort und Tat entschlossen ein, damit die Liebe Gottes zu allen Menschen durchdringt.

Wir vermitteln Hoffnung und suchen mit Menschen in Not nach Lösungen.

Damit fördern wir ein eigenverantwortliches und sinnerfülltes Leben in Würde.

Auftrag

der internationalen
Heilsarmee

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

Ihre Botschaft gründet auf der Bibel. Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe Gottes.

Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und in seinem Namen menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.

Bild Titel- und Rückseite: one marketing services ag



IMPRESSUM

Heilsarmee

Territorialeiter

Hauptquartier Schweiz,
Österreich & Ungarn

William Booth, Gründer
General Brian Peddle, Internationaler Leiter
Kommissäre Lisbeth und Henrik Andersen
Laupenstrasse 5, 3008 Bern
PC 30-444222-5 | heilsarmee.ch

Verantwortung Jahresbericht Holger Steffe
Verantwortung Jahresrechnung Andreas Stettler





Mitwirkende Andrea Wildt, Angelika Hergesell, Judith Nünlist, Gino Brenni

Koordination Beat Geyer

Grafik Thomas Martin, martingrafik.ch

Druck rubmedia AG, Wabern/Bern, rubmedia.ch

heilsarmee.ch/jahresbericht

 facebook.com/heilsarmee.armedusalut
 youtube.com/swissRedShield
 @swissRedShield
 heilsarmee.armedusalut



Ihre Spende
in guten Händen.

